

Redaktion

Gemeindekanzlei, Dorfstrasse 1
Postfach 158, 6391 Engelberg

Tel. 041 639 52 52

Fax 041 639 52 99

kanzlei@gde-engelberg.ch

Spitzeneishockey im Sporting Park Engelberg

Engelberg ist in Sachen Eishockey-Vorbereitung wieder dort, wo die Gemeinde schon einmal war – die unbestrittene Nummer eins wenn es darum geht, sich auf die neue Hockeysaison vorzubereiten. Dass sich am 5. und 6. August gleich vier Spitzenteams in einem Vorbereitungsturnier messen, spricht für die guten Trainingsbedingungen, welche die Teams im Sporting Park vorfinden. Gleich vier erstklassige Hockeyteams spielen im Sporting Park Engelberg.



Investitionen, die sich gelohnt haben

Noch vor fünf Jahren machten die Spitzenteams einen grossen Bogen um das Eisfeld im Sporting Park. Grund dafür waren die fehlenden Erhöhungen der Banden mittels Plexiglas. Die Netze entsprachen nicht mehr dem neusten Standart und stellten ein erhöhtes Verletzungsrisiko für die zum Teil hoch dotierten Stars der Eishockeyszene dar. Die damals nicht ganz billig erschienen Investitionen machen sich jetzt aber bezahlt. Bereits zu den Stammgästen im Sporting Park darf die Mannschaft von Avantgard Omsk bezeichnet werden.

Spielplan:

Samstag, 5. August 2006

16.00 Uhr Nationalteam Italien – Avantgard Omsk
19.30 Uhr HC Ambri Piotta – Kloten Flyers

Sonntag, 6. August 2006

12.00 Uhr Spiel um Platz 3
15.30 Uhr Finalspiel

Sofortmassnahmen zu 90 Prozent beendet



Holzkastenbau entlang des Bärenbachs auf dem Weg zum Horbis. Mit dieser Massnahme konnte ein guter Uferschutz erreicht werden.

Das Unwetter vom August 2005 hinterliess grosse Schäden. Nach den ersten Aufräumarbeiten wurden in den letzten Monaten überall, sei es in privaten oder öffentlichen Bereichen, aufwändige Reparaturarbeiten ausgeführt.

Schwachstellen verstärken

Auch entlang von Bächen sind Sofortmassnahmen und Wiederherstellungsmassnahmen in vollem Gange und teilweise abgeschlossen. Es gilt, Schäden an Gerinnen und Böschungen zu beheben, Schwachstellen zu verstärken. In Engelberg sind, laut Gemeinderat und Chef des Gemeindeführungsstabes Martin Odermatt, rund 90 Prozent der geplanten Sofortmassnahmen ausgeführt. Die noch anstehenden Arbeiten werden voraussichtlich bis Herbst 2006 abgeschlossen sein. Wo immer möglich, wurde im Rahmen dieser Sofortmassnahmen die Hochwassersicherheit entlang der Bachläufe wiederhergestellt oder sogar verbessert. In einigen Fällen wurden breitere Gerinne geschaffen, welche für Extremabflüsse besser gewappnet sind. „An den wichtigsten Stellen ist damit eine mit dem Stand vor August 2005 vergleichbare Hochwassersicherheit erreicht worden“, so Peter Lienert, Leiter Amt für Wald und Raumentwicklung des Kantons Obwalden. Wo diese noch nicht erreicht ist, überwachen die zuständigen Stellen die Situation im Falle von Unwettern besonders intensiv, um die nötigen Abwehrmassnahmen umgehend in die Wege zu leiten. In Engelberg sind dies die Naturgefahrenkommission Sommer und die Feuerwehr.



Bitte in die Agenda eintragen

Engelberger Talzmorgä 2006

Sonntag, 20. August 2006

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in Memoriam des
Hochwassers vom 22. August 2005.

anschliessend Engelberger Talzmorgä

Weitere Informationen folgen.

Öffentliche Sammelstelle für Karton, Altpapier und Grüngut beim Werkhof Wyden

Neue Öffnungszeiten ab 5. August 2006

Montag bis Freitag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von
13:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Samstag: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
(Die Annahme am Samstagnach-
mittag entfällt!)

**Wir bitten die Bevölkerung von Engelberg, sich an die oben
aufgeführten Zeiten zu halten.**

EINWOHNERGEMEINDERAT ENGELBERG

Kämpfer für das Rettungswesen geehrt

Im altherwürdigen Nölliturm in Luzern wurde die Alpine Rettung Schweiz offiziell aus dem Schweizer Alpen-Club SAC verabschiedet. Neu ist die Stiftung Alpine Rettung Schweiz für das Bergrettungswesen zuständig. Gleichzeitig wurden verdiente Retter für ihre Verdienste in der Bergrettung geehrt. Unter den Geehrten befindet sich mit Hans Rychen ebenfalls ein Engelberger. Als langjähriger Zonenvertreter, aktiver Retter und unermüdlicher Kämpfer für eine finanzielle und organisatorisch solide Bergrettung in der Zentralschweiz, hat er das Bergrettungswesen in den letzten Jahren weit über die Kantonsgrenze hinaus massgeblich geprägt. Unter seiner Federführung konnte mit den meisten Kantonen der Innerschweiz Leistungsvereinbarungen abgeschlossen werden, welche die Bergrettung für längere Zeit sicherstellt und den Rettern für die geleisteten Dienste eine zeitgemässe Entschädigung sicherstellt.

Weiterhin im Einsatz

Am 1. Januar 2006 hat Hans Rychen das Amt des Zonenvertreters offiziell an Tony Nyffeler, auch er ein aktiver Bergführer und unter Hans Rychen seit einiger Zeit Vizechef, abgetreten. Hans Rychen wird aber auch in Zukunft mit dem Bergrettungswesen als Obmann der Bergrettungsstation Engelberg verbunden bleiben. „Was mich besonders freut, ist die Tatsache“, so der Bergrettungsfachmann, „dass junge Rettungsfachleute nachkommen und so diese sicher nicht immer leichte, aber auch schöne Aufgabe in Zukunft wahrnehmen werden.“

Sicherheit hat Vorrang

Hans Rychen war während acht Jahren Präsident der SAC Rettungszone 5. In dieser Zeit hat die Spezialisierung auch vor dem Bergrettungswesen nicht Halt gemacht. Für Hans Rychen war es eine Selbstverständlichkeit, sämtliche sich bietenden neuen Wege zu prüfen und auch an seine Bergrettungsspezialisten weiter zu vermitteln. Grossen Wert legte er bei der Aus- und Weiterbildung auf den Bereich Sicherheit. „Ich habe bei grossen Einsätzen schon selber erlebt, dass die Sicherheit der Retter am Limit war. Denn wir werden nicht aufgeboten, wenn beispielsweise keine Lawinengefahr herrschte. Die Retter müssen vermehrt auch mal konsequent sagen können, bevor diese oder jene Abklärung noch nicht getroffen wurde, ist ein Einsatz nicht verantwortbar.“



Bergrettungsspezialist Hans Rychen geehrt.